



Damals

Fronleichnam in Schweinheim

An die heilige Messe schloss sich in der Regel die Prozession an, bei der die Gläubigen die vom Priester getragene Monstranz mit dem Allerheiligsten (einer konsekrierten Hostie) in einem Festzug unter Gebet und Gesang durch die Straßen begleitet. Die Monstranz und ihr Träger wurden dabei von einem „Himmel“ genannten mitgetragenen Stoffbaldachin beschriftet. Mit Stationsgottesdiensten an bis zu vier Außenaltären (Segensaltären) werden Elemente eines Flurumgangs aufgenommen; bei jeder Station wird ein Abschnitt aus dem Evangelium vorgetragen, es wurden Fürbitten gesprochen. Vor 1960 kamen in den vorgelegenen Perikopen das adventliche Kommen Jesu Christi zum Ausdruck, wie es in den ersten Versen der vier Evangelien jeweils unterschiedlich akzentuiert wird. Der Prozessionsweg war mit Blumen und Gras bestreut, mit grünen Zweigen, Fahnen und Teppichen geschmückt. Die Prozession schloss meist in der Pfarrkirche mit dem Gesang des Tantum ergo, dem sakramentalen Segen und dem Lobhymnus Te Deum laudamus, der vor dem Tantum ergo oder zum Abschluss gesungen wird. 1959 bestimmte die Ritenkongregation, dass die Fronleichnamsprozession keine Liturgie im engeren Sinne ist, sondern eine fromme Übung (pium exercitium) und somit in die Zuständigkeit der Diözesanbischöfe fällt. 1960 veröffentlichte die Kongregation eine neue Ordnung für die Prozession, den Ordo processionis in festo sanctissimi Corporis Christi.

einzelne Textpassagen aus WIKI

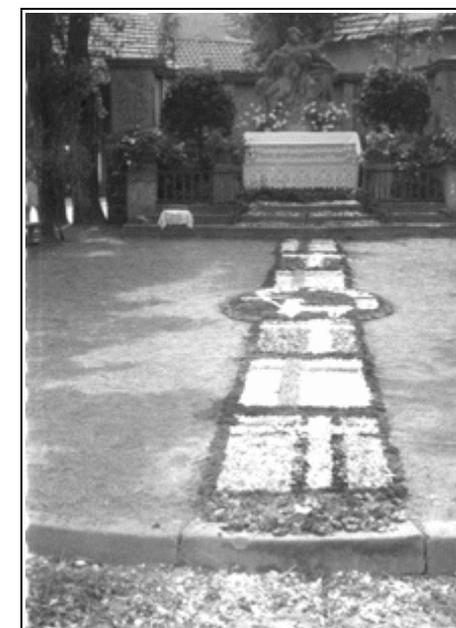
Stimmt die Kontonummer noch? Mitgliedsbeiträge werden Mitte Juli eingezogen

Mitte Juli wollen wir die Mitgliedsbeiträge von Ihren Konten abbuchen. Deshalb ist es vorher wichtig für uns zu wissen, ob sich Ihre Kontonummer geändert hat.

Bitte geben Sie uns schriftlich Bescheid, wenn dies der Fall sein sollte. Wir und Sie vermeiden damit unnötige Kosten für Zuschläge von Fehlbuchungen die uns die Bank belastet.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe !

HUGV_Schweinheim_MTB_20230607_Fronleichnam_Damals_Fuehrung_KW23



„Moi Schwoije“

Einladung zur Führung

Schweinheim einst und jetzt
am Samstag, 17. Juni, 14 Uhr

Der Heimat- und Geschichtsverein veranstaltet am **Samstag, dem 17. Juni, 14 Uhr**, eine Führung durch Schweinheim, unterstützt mit historischen Aufnahmen. Der Rundgang dauert ca. 2 Stunden. Treffpunkt ist an der Geschäftsstelle der Raiffeisenbank in der Hensbachstraße 1a.



Der Weg führt durch die Bahmersgasse, Schulzengasse zum Kriegerdenkmal. Dann geht es durch die Bachstraße, weiter durchs Leidersbacher Gässchen.

Von dort die Schweinheimer Straße entlang bis zur Pfarrkirche. Anschließend führt der Weg durch die Althohlstraße bis zur Gailbacher-/Rotwasserstraße. Beendet wird die Führung in der Kullmannstraße. Unterstützt ist dieser historische Rundgang mit über 50 großformatigen DIN-A3-Fotos aus unserem Bildarchiv.

Um eine Anmeldung unter Telefon 06021 560587 wird gebeten. Eine Teilnahmegebühr erheben wir nicht. Spenden werden jedoch gerne entgegengenommen.

**Sollte es regnen, fällt unsere
Veranstaltung leider aus.**